

Ich meine nur...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-451862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum neuen Fahrtenplan

Knapper werden jetzt die Kohlen,
Ach, es ist zum Geier holen!
Und am Sonntag, welch' Misere!
Sahren keine Süge mehr.
Diesmal stehen die Räder still,
Weil's der Kohlenmangel will;
Also steht ein jedermann,
Daß der Spruch sich ändern kann.
Wem das Fußgehn wird zur Pein,
Steige in die Trambahn ein,
Die, weil sie elektrisch geht,
Nur beim Streike stille steht.

J. J. J.

Schüttelreime

Ich tat im Ständchen einen Kuß begehren,
Doch sie tat mich mit einem „Kuß“ bekehren.

Der Schieber, der jetzt rare Haufen
Besitzt, muß sich die Haare raufen.

Wenn sie in stiller Kammer jassen,
Da leeren sich mit Jammer Kassen.

Cothario

Ich meine nur...

Wer nennt mir jenen einen Mann,
Der niemals recht es machen kann?
Was immer auch ein And're tut,
Man rühmt es und man heißt es gut,
Und wär' der And're ein Bandit
(Ich meine nur), auch das geht mit.
Was immer er, er meint es recht,
Ist stets ein Bruder, niemals schlecht.
Man merkt ihm stets den Edlen an,
Was er auch tut, er tut's human.
Er kämpft für Freiheit und Kultur —
Ja, glaubt es nur!
Nennt nicht mir jenen einen Mann,
Der ist getan in Licht und Bann
Von allen, die noch ein Gefühl
Für Christlichkeit, wenn es auch kühl.
Es hilft nichts! Wie hat jener recht:
Er war, er ist, er bleibt der Knecht;
Ob er auch arg nach Beifall schielt,
Tut alles, stets hat er verspielt.
Man traut nicht seinem Wort wie Tat,
Er gibt sich Müh' als Demokrat.

Er bettelt richtig: „Lieber Christ!“
Gelobt, auch er sei Pazifist
Sortan und aus der Seele Grund
Für Frieden und für Völkerbund,
Für Freiheit, Menschlichkeit und Licht —
Man glaubt es nicht!
Du nennst ihn, es wär' odios,
Wozu denn? Ach, ich meine bloß,
Wie es mit einem solchen Mann
Doch manchmal seltsam gehen kann,
Daß alle recht und alle gut
(Obschon sie öfters arg in Wut),
Daß alle, alle ideal,
Nur dieser eine nun einmal
In jeder kleinsten Safer schlecht,
Im Karpfenteich allein der Hecht,
Der Friedensstörer einer Welt,
Die ganz in Liebe sich gefällt,
Die in den Hemden, unschuldsrein,
Ein Bund von lauter Engeln,
Ganz Eintracht, Freundschaft, Harmonie
— Ihr glaubt's doch, wie?

sk.



Hotels Theater Konzerte Cafés

ZÜRICH

Corso - Theater

Täglich abends 7³⁴ Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Er und seine Schwester“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnübergang.

89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich.
ff. Küche. 1918 Baumgartner-Tobler.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höfl. empfiehlt sich

1916

Franz Kugler.

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

1907

Reale Weine, prima Saft. — ff. Hurlimannbier. — Fische-Spezialität.
Kleines Gesellschaftslokal. (JH 7707 Z) H. Binder-Gubler.

Spanische Weinhalle

Zürich 1

Marktgasse

Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.

1905

Höflich empfiehlt sich

M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine.
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Frl. Jos. Berta Jäger.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendstisch

Bahnhofstrasse 98
nächst dem Bahnhof

Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.



Restaurant zum Zähringer Zürich 1
Zähringerstr. 10
ff. Hurlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,
tägliche gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Schaffhauser Weinstube Zürich 1
Zähringerstr. 16
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Böttel St. Margrethen.

Löwen- und Bärenzwinger

nach Hagenbach'scher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Solberbüschen, sowie fünf schöne Panther, Niesebär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und Wolf, Schafal, Adler, Geier, Auen.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich

Rote Landweine Weiße

Fendant 1917 — Döle

Spanische und italienische Tisch- und Couplerweine
empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1890

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrergasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

[1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

I. und Ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf